

Ramona Forchini zeigt erneut starke Leistung

Beim dritten Rennen des Profix Swiss Bike Cup im Rahmen der Bike Days in Solothurn sorgte die junge Wattwilerin Ramona Forchini für Furore und zeigte mit Rang drei eine starke Leistung.



Ramona Forchini - hier die richtige Athletin, nachdem wir in der letzten Ausgabe versehentlich ein falsches Foto erwischten - zeigte in Solothurn ein angriffiges Rennen. Sebastian Sternemann

Mountainbike Nach dem guten zweiten Rang im Tessin sowie den Rängen fünf und sechs an HC-Rennen (Hors-Class: höchstklassierte MTB-Rennen), lieferte sie in Solothurn im topbesetzten Elitefeld erneut ein beeindruckendes Rennen ab und sprintete um Platz zwei. Ramona Forchini aus dem Schweizer Rennstall «jb BRUNEX Felt Factory Team» liess sich von den grossen Namen neben ihr an der Startlinie nicht beeindrucken und zeigte wenig Furcht. Nach der ersten Runde führte die junge Wattwilerin die siebenköpfige Spitzengruppe an. «Ich habe mich gut gefühlt und wollte mit den Grossen mitreden», so die Felt-Fahrerin. Die momentane Cupleaderin Alessandra Keller bekam in der Schlussrunde noch Gesellschaft von Ramona Forchini. Die hatte in Runde vier von sechs die Verfolgergruppe mit Sabine Spitz, Olympiasiegerin und Weltmeisterin, und Sinja Frei, amtierende U-23 Weltmeisterin, gesprengt und die drittplatzierte Linda Indergand eingeholt. Forchini schaffte es sogar, vor Keller in den Zielbereich einzubiegen und ein paar Meter Vorsprung zu haben. Doch in der letzten Kurve fiel die Entscheidung zugunsten von Keller. Diese nahm die engere Linie mit einem Baumstamm als Hin-

dernis, während Forchini die äussere mit Welle wählte. Beide sprinteten gleichauf in Richtung Zielbogen, ehe Forchini im Zweikampf abbremsen musste wegen eines Absperrgitters. Beim Interview im Ziel musste sie etwas schmunzeln, und sie machte gar kein grosses Federlesen mit sich selbst. «In der letzten Kurve habe ich es versaut», meinte sie. In zwei Wochen folgt der zweite Weltcup dieser Saison in Albstadt (D) und die darauffolgende Woche der Weltcup im tschechischen Nove Mesto. *pd*

Es läuft etwas im Zeltainer

In den nächsten Tagen sind im Zeltainer Unterwasser gleich zwei bekannte Künstler zu Gast. Erst unterhält der Comedian Thomas Kreimeyer das Publikum, dann tut dies Liedermacher Pippo Pollina.

Unterwasser Thomas Kreimeyer ist ein sich unterhaltender Unterhalter. Er kommt mit den Zuschauern ins Gespräch. Die Zuschauer mit ihm. Die Presse nannte das Kabarett der rote Stuhl «Die beste Unterhaltung, seit es Kommunikation

gibt». Am 11. Mai um 20 Uhr im Zeltainer zu sehen. Tags darauf, ebenfalls um 20 Uhr, tritt Pippo Pollina auf. Er kehrt zurück mit einem neuen Soloprogramm für sein Publikum: Ein Klavier, die Gitarren, sein geliebtes Tamburello und verschiedene andere Instrumente begleiten sein unverkennbares Geflecht von Melodien und Harmonien. Zusätzlich zu den Liedern erwarten das Publikum Geschichten und kurze Lesungen aus seinem Buch. *pd*

Infos unter www.zeltainer.ch

Phil Fankhauser, Pegasus, Crimer...

Von Pascal Spalinger

Die 30. Ausgabe der Jazztage Lichtensteig, die vom 10. bis 12. August im Städtli durchgeführt wird, bietet einige Hochkaräter. Dass die Auftritte heuer statt auf fünf nur auf vier Bühnen geschehen, sehen die Organisatoren nicht als Hindernis.

Lichtensteig Stadtpräsident Mathias Müller zeigte sich an der Medienorientierung zu den diesjährigen Jazztagen erfreut, dass sich das Festival im Laufe der Jahrzehnte weit über die Region hinaus einen sehr guten Ruf erworben habe. Er verglich die Maximen der Hauptsponsorin St. Galler Kantonalbank - die heuer ihren 150. Geburtstag feiern kann - mit den Tugenden des Organisationskomitees der Jazztage und fand viele Gemeinsamkeiten. Nicht von ungefähr wurde der Vertrag zwischen OK und Hauptsponsorin im Laufe des Abends um weitere drei Jahre verlängert. OK-Präsident Raphael Gygax dankte für die Unterstützung, wollte es aber nicht unterlassen, auch den 69 weiteren Sponsoren für ihr Engagement zu danken, ohne das es die Jazztage Lichtensteig in ihrer jetzigen Form wohl kaum geben würde. Und nicht zuletzt lebt der dreitägige Event auch von der Mithilfe der 300 Helferinnen und Helfer, die in den verschiedensten Funktionen für einen reibungslosen Ablauf sorgen. Gygax freut sich nach eigenen Angaben bereits jetzt auf die drei Tage, in denen das Städtli zur Musik-Hochburg wird. Er sei dann aber auch froh, wenn er am 13. August vermelden könne, das Festival sei problemlos über die Bühne gegangen.

Eine Bühne weniger

Die Jazztage werden vom Konzept her praktisch gleich durchgeführt wie in den Vorjahren. Auf die Kronen-Bühne wird indes verzichtet, und die Konzerte werden daher auf vier statt fünf Bühnen stattfinden. Wobei: Eigentlich finden die Konzerte ja an sechs verschiedenen Orten statt, zählt man das Café Huber und die Evangelische Kirche dazu. An erstgenanntem Ort findet wieder das beliebte Jazz-Café statt, in



OK-Präsident Raphael Gygax unterzeichnet den Sponsoringvertrag mit der St. Galler Kantonalbank, die heuer ebenfalls Geburtstag feiert. *psp*

der Kirche ein Konzert des Wattwiler Jugendorchesters «il mosaico» zusammen mit Rodrigo Botter Maio's Jazz Via Brasil Group. Dass die Konzerte nun auf vier Standorte verteilt werden, ist laut den Veranstaltern kein Problem, da man die Spielzeiten entsprechend angepasst habe. Man wolle die Leute noch mehr nach draussen holen. Zudem trägt die malerische Kulisse des Städtli das Ihre zu einer unvergesslichen Konzertatmosphäre bei. Wen wundert es also, dass viele Bands immer wieder gerne nach Lichtensteig kommen? Einige Formationen und Künstler kann man durchaus als Stammgäste bezeichnen.

Stars und Überraschungen

Das diesjährige Programm, das Musikdirektor Geni Scherrer und der

PR-Verantwortliche Lukas Weber vorstellten, präsentiert sich wiederum äusserst vielfältig. Als Headliner konnten heuer die Schweizer Kultband Pegasus sowie Blues-Ikone Phil Fankhauser verpflichtet werden. Aber auch Steff La Cheffe, Kunz und Crimer sind äusserst erfolgreich unterwegs. Daneben tauchen auf dem Plakat auch diverse Bands auf, von denen sich das Publikum überraschen lassen soll. Zu hören sein werden aber auch ein paar regionale Formationen, und natürlich wird auch der gute alte New-Orleans-Jazz vertreten sein. Im Zusammenspiel mit den Konzertlokalitäten in einmaliger Umgebung ergibt dies einen Mix, bei dem kein Zuhörer ruhig auf seinem Stuhl sitzen bleiben wird. Infos gibt es unter www.jazztage-lichtensteig.ch.



Einkaufsnacht

Wattwil Die Wattwiler Einkaufsnacht profitierte von idealen Witterungsbedingungen und lockte mit zahlreichen Attraktionen. Am auffälligsten war natürlich die Beachvolleyballanlage, auf der stets Betrieb herrschte und die viele Zuschauer anlockte. Doch auch in den Geschäften wurde allerhand geboten.